

Rahdener Schüler lieben Mensa-Essen

An Spitzentagen werden rund 600 Essen ausgegeben / Lübbecker Werkstätten ein „wahrer Glücksgriff“

RAHDEN (jab) - Unzufriedene Kinder, griesgrämige Kassierer und der leidvolle Gedanke an das matschige Essen auf dem Tablett – was damals Graus war, ist heute Schmaus. Schüler und Lehrer des Rahdener Schulzentrums lieben die Gerichte ihrer Mensa.

Sonnabendmorgen, 11 Uhr. Auf dem Schulhof versammelte sich die Schul-Big-Band des Rahdener Gymnasiums unter der Leitung von Uwe Kolbus und bereitete den musikalischen Empfang vor. Sie wechselte sich mit der Keyboardklasse und der Schulband der Freiherr-vom-Stein-Realschule Rahden ab.

Immer mehr Menschen, meist Eltern mit ihren Kindern, reisten an, verschafften sich einen Überblick und bewegten sich zielstrebig in Richtung Mensaeingang. Nur eine Stunde später waren die Tische des Gebäudes, welches an diesem Tag im Mittelpunkt des Interesses stand, komplett besetzt.

Bereits am 10. Februar hatte die Mensa erstmals ihre Pforten geöffnet und den Betrieb aufgenommen. Nun, auch anlässlich der Einführung der Fünftklässler, kam die Zeit eines ersten Tages der offenen Tür. Die ideale Gelegenheit, das halbjährige Bestehen der Mensa einmal auf den Prüfstand zu stellen.

„Also bei uns läuft es ganz hervorragend, und es macht auch richtig Spaß“, strahlte Geschäftsführer der Lübbecker Werkstätten Bernd Wlotkowski. „Die Zahlerriegen deutlich über dem, was wir ermittelt haben.“

Rechnete der Betreiber der Mensa anfangs noch mit 200 bis 300 Gerichten pro Tag, liegt die Zahl an Spitzentagen bei rund 600 Gerichten. Werner Thielemann, Hauptamtsleiter der Verwaltung



Melek Demir ist eine von drei Kassiererinnen in der Mensa. Für die Mitarbeiter ist Bargeld an der Arbeitsstelle zu einer Seltenheit geworden, bezahlen die Schüler in der Regel doch mit ihrer Mensa-Card. Am Sonnabend war das aber anders.

Rahden, wusste um das Erfolgsgeheimnis: „Wir haben uns vorher verschiedene Konzepte angesehen und wussten danach, was wir nicht wollten oder wie es bei uns besser laufen sollte. Mit den Lübbecker Werkstätten haben wir einen wahren Glücksgriff gelandet. Die Mensa bekommt durchweg eine positive Resonanz.“

Für einen reibungslosen Ablauf sorgen tagtäglich elf bis zwölf Mitarbeiter, davon sechs Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung. Zu unterscheiden von den anderen Arbeitskräften sind sie nicht. Deswegen gab es auch von Anfang an keinerlei Vorbehalte seitens der

Schüler. Lediglich ein paar freche „Teensprüche“ müssen sich die Mitarbeiter von Zeit zu Zeit anhören. „Aber“, so Jürgen Schmidt, „das ignorieren wir einfach. Uns macht die Arbeit viel zu viel Spaß.“

Jeden Morgen ab 7.30 Uhr stehen für die hungrigen Mäuler belegte Brötchen bereit. Im Laufe der Vormittagsstunden gehen diese im wahrsten Sinne des Wortes weg, wie warme Semmeln. Da ist es nur von Vorteil, dass beim Brötchenschmieren wie auch bei anderen Arbeiten jedes Teammitglied mit anpackt. Bezahlt werden die Leckereien mit Bargeld oder aber der Mensa-Card.

Anfangs noch ein wenig kritisch beäugt, sind die Schüler inzwischen von dem System vollkommen überzeugt. Die Mensa-Card wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse Rahden entwickelt und bietet den Schülern die Möglichkeit, das Mensa-Essen bargeldlos zu bezahlen.

Auch die Eltern profitieren davon: Sie können sicher sein, dass ihr Nachwuchs von dem Geld auf der Karte keine ungesunden Dinge kaufen kann. „Ich finde die Idee super. Wenn meine Söhne sich Süßigkeiten kaufen wollen, dann haben sie dafür ihr Taschengeld“, schmunzelte Mutter Elsa

Barnowski.

Die Mensa bietet 150 Sitzplätze – hinsichtlich der bis zu 600 Gerichte pro Tag, die über den Tresen gehen, verhältnismäßig wenig. Aber diesem Problem wurde mit einem Mehrschichtbetrieb entgegengewirkt. „Nicht jede Schule ist jeden Tag eingepflegt, damit die Arbeit für uns machbar bleibt.“

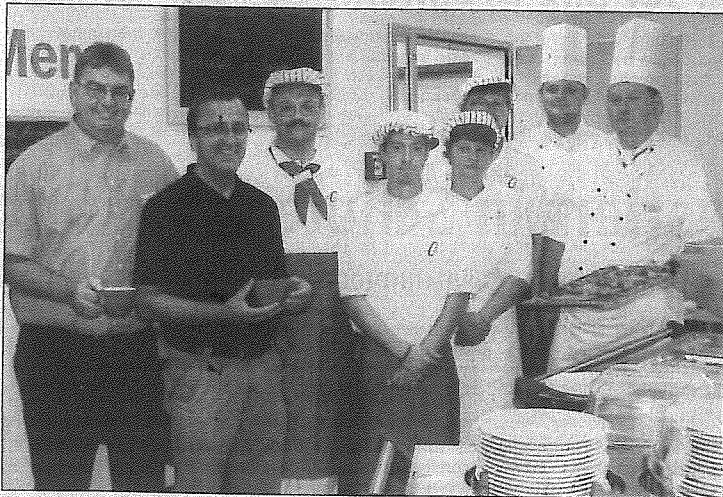
Aber, obwohl alles geplant ist, ist es dann auch wieder doch nicht planbar“, lachte Doris Südmeier, Mitarbeiterin der Lebenshilfe. Fest steht jedenfalls, dass es für das Personal angenehmer ist, wenn die Mensa über mehrere Stunden kontinuierlich gefüllt ist, als wenn es

einen einzigen Ansturm gäbe und alle Schüler gleichzeitig essen wollten.

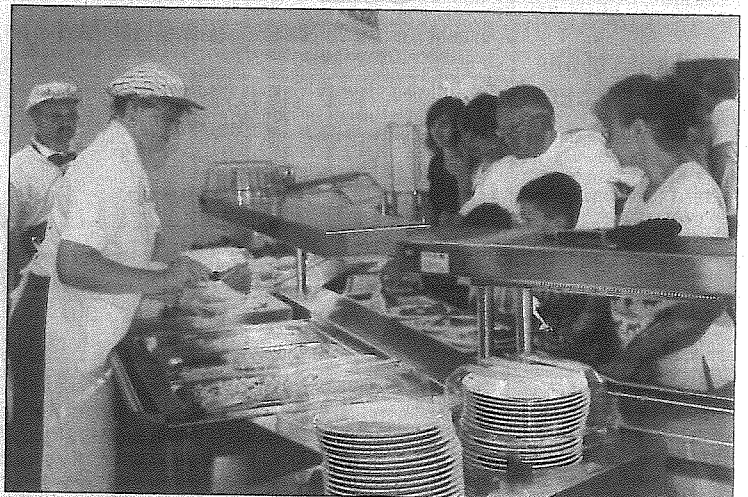
Damit auch für jeden Geschmack etwas dabei ist, gibt es täglich eine Auswahl an verschiedenen Speisen, die auch unterschiedlich kombinierbar sind. „Der Vorteil ist, dass hier nichts vorher angemeldet werden muss. Die Schüler lesen auf den jeweiligen Schulhomepages, was es zu essen gibt und können sich überlegen, ob sie in die Mensa zum Essen gehen möchten oder nicht“, berichtete Geschäftsführer Wlotkowski. „Im Angebot stehen immer eine Salatbar, ein paar Burger und zwei weitere Menüs. Eines davon ist in der Regel auch vegetarisch.“

Wenn es in den vergangenen Monaten ein Menu gab, das alle anderen in den Schatten stellte, dann waren das die Spaghetti. Da waren sich nicht nur Schüler und Mitarbeiter einig, auch die Verkaufszahlen von mehr als 600 Gerichten sprachen für sich. „Nicht so gut“, verriet Küchenleiterin Südmeier, „läuft hingegen Eintopf.“

Das Angebot soll in Zukunft noch besser auf den Geschmack der Schüler abgestimmt werden. Zu diesem Zweck hat die Mensa vor den Sommerferien Fragebögen in den Schulen ausgegeben, von denen derzeit knapp 1200 Bögen in der Auswertung sind. Es soll versucht werden, die Wünsche der Schüler so gut wie möglich zu respektieren und in das Programm einzugliedern. Denn wenn die Mitarbeiter der Mensa eines glücklich macht, dann sind das natürlich zufriedene und gut gesättigte Kinder, die immer wieder gerne an den Tresen der Essensausgabe kommen.



Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der Lübbecker Werkstätten, und Werner Thielemann, Hauptamtsleiter in der Verwaltung, tragen nicht nur die Verantwortung für das Geschehen in der Mensa, sondern sind auch fester Bestandteil des Mensa-Teams.



Doris Südmeier und ihr Team hatten am Sonnabend alle Hände voll zu tun. Hamburger, Pizza und Geschnetzeltes gingen im Akkord über den Tresen. Wer wollte, konnte sich die Gerichte auch nach seinem Geschmack zusammenstellen.

Fotos: Buchner